



Zitat Goethe: „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah...“

Frei nach diesem Motto macht sich am 1. Juni eine Clique von zwanzig Vereinsmitgliedern vom VC Rheinfelden auf um „ihr“ Städtchen zu entdecken.

Über der gotischen Treppe vom Innenhof des Rathauses erreichen wir den Rathaussaal, ein Bijou voller Geschichte mit prunkvollen Herrscherbildern und Wappenscheiben. Ab hier nimmt uns Klaus Heilmann mit auf seine geschichtliche Zeitreise von der Vergangenheit in die Zukunft. Rheinfelden ist die älteste Stadt im Kanton Aargau und älteste Zähringerstadt in der Schweiz. Sie kannte viele Herrscher: Zähringer, Habsburger und Eidgenossen, welche alle ihre Spuren in der historischen Altstadt hinterließen.

Unser Ausflug ins Städtchen startet vom Rathaus zur Marktgasse, Kronengarten, Johanniterkapelle, Wasserturm, Kommanderie bis zum 28 Meter hohen Storchennest- oder Kupferturm. Diesen dürfen wir nun besteigen. Über die Turmstube gelangen wir zum Balkon und geniessen einen prächtigen Rundblick über die Dächer und Altstadtgassen von Rheinfelden bis zum Hotzenwald und Schwarzwald. Über den Albrechtsplatz gelangen wir zum Hinterhofplatz „Rumpel“ mit dem schönen Haus „zum schiefen Eck“ und dem daneben befindlichen Glockenspiel mit der Darstellung der Sage vom Schneider, welcher Rheinfelden vor den Schweden rettete. Im „Schelmengässli“ angekommen erzählt uns Klaus zum Abschluss unserer Zeitreise noch die Sage, wie Schelme und Diebe ihre Galgenfrist auf dem Steinbänklein unter dem Gassenbogen erlebten.

Geschichte und Kunst gehören zusammen, so ist es naheliegend das wir anschliessend im Restaurant mundArt an der Marktgasse eintrudeln. Mit Sicht auf den Rhein geniessen wir zum Finale einen herrlich frisch zubereiteten Marktsalat mit delikaten Beilagen.

Bei seinen Erzählungen hatte Klaus gekonnt einen Spannungsbogen aufgebaut, dabei immer einen flotten Spruch auf der Lippe, so kam keine Langeweile auf. Das war genau das was wir wollten, ein lockerer Spaziergang mit Erklärungen und Beantwortung unserer Fragen. Mit viel Wissen und Herzblut hatte er uns das schöne Städtchen mit seinem malerischen und romantischen Ambiente näher gebracht, herzlichen Dank lieber Klaus!

Link: [Rheinfelder Rathaus](#)

Link: [Bilder](#)

